



Datum: 17.09.2007

Pressemitteilung

Text:

FDP warnt vor großen Risiken der Online-Durchsuchung

Remsecker Liberale enthüllen pikante Details der Internet-Spionage auf ihrem Herbstfest

Remseck/btv: In einem Punkt sind sich die Gäste des Herbstfestes der Remsecker FDP in der Aldinger Gemeindehalle einig gewesen: Es wurde höchste Zeit, dass endlich einmal umfassend über die Techniken und Methoden der heimlichen Online-Hausdurchsuchung aufgeklärt wurde. Für Aufklärung sorgten am vergangenen Sonntag der liberale Bundestagsabgeordnete Hartfrid Wolff und FDP-Stadtverbandsvorsitzender Peter Welchering. Hartfrid Wolff hat als Mitglied des Innenausschusses des Parlaments in diesem Frühjahr aufgeklärt, dass Online-Durchsuchungen von deutschen Sicherheitsbehörden bereits seit 2005 in mehreren Fällen durchgeführt wurden.

Zur Zeit sind drei Methoden der Online-Durchsuchung in der Diskussion:

1.) Spionageprogramme, die als Computervirus im Internet verteilt werden, 2.) das Aufspielen von Schadsoftware auf die Personal Computer von Verdächtigten direkt vor Ort in deren Wohnungen oder Büros und 3.) das Ausnutzen von Sicherheitslücken in Betriebssystemen und Anwendungssoftware. „Es gibt weltweit ungefähr 30.000 Systemspezialisten, die solche Sicherheitslücken aufspüren und an Softwarehersteller, Sicherheitsbehörden und Wirtschaftsdetekteien verkaufen, 11.000 leben in China, 10 in Deutschland“, zeigte Peter Welchering auf dem FDP-Herbstfest auf.

Insbesondere viele chinesische, russische und südamerikanische Experten für Sicherheitslücken verdienen gleichzeitig ihr Geld mit dem Abfischen („Phishing“) von Kontendaten und dem Versenden von Spam-Mails. „Wenn Sicherheitsbehörden in Deutschland Sicherheitslücken von solchen Quellen aufkaufen und für die Online-Durchsuchung verwenden, ist das handfester Skandal“, urteilt der FDP-Bundestagsabgeordnete Hartfrid Wolff.

Die Online-Durchsuchung per Computervirus oder Bundestrojaner lehnt Wolff ab. „Schon allein die technischen Risiken sind viel zu groß“, begründet der Innenexperte sein „Nein zum Bundestrojaner“. So lässt sich eine Computerviren-Infektion im Internet nicht mehr von den Urhebern steuern und kann Schäden in Milliardenhöhe verursachen. Außerdem kann die Software für die Online-Durchsuchung von außen leicht manipuliert werden. „Nach einer solchen Manipulation schickt der Bundestrojaner die Festplatteninhalte dann eben nicht mehr an den Verfassungsschutzrechner, sondern beispielsweise an den Zentralrechnern der chinesischen Mafia“, befürchtet Wolff. Und dort würde man sich natürlich freuen, geheimen Geschäftsunterlagen von

Vorsitzender:	Stv. Vorsitzende	Vorstandsmitglieder:
Peter Welchering	Erika Schellmann, Daniela Schraft,	Gustav Böhnert, Dr. Eberhard Buck, Kai Buschmann, Marianne Günther, Herbert Münster, Hans Peter Schäuble, Gabi Wolf
Stadträte:	Gustav Böhnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel. 91780), Gabi Knieriem (Tel. 20079)	
Anschrift:	FDP Stadtverband, c/o Peter Welchering, Washingtonring 35, 71686 Remseck, Tel: 07141 - 893267	
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05	

Freie Demokratische Partei Stadtverband Remseck

FDP Fraktion im Gemeinderat Remseck



gleich mehreren tausend deutschen Firmen zu erhalten, die weltweit zum Beispiel zu chinesischen i Konkurrenz stehen. „Mit anderen Worten: Der Bundestrojaner öffnet der Wirtschaftsspionage Tür und Tor“, zeigt Wolff die Konsequenzen auf.

„Außerdem ist der auf das Ausspionieren nur unzureichend geschützter PCs angelegte Bundestrojaner gar nicht in der Lage, die hochgradig gesicherten Rechner von Terrorgruppen wie der Al Qaida zu knacken“, weiß Peter Welchering. Er gab Hartfrid Wolff ein Exemplar des Hörbuchs „Die Computerwaffen der Al Qaida“ für Bundesinnenminister Wolfgang Schäuble mit, damit der endlich einmal Informationen bekomme, wie unsinnig die Online-Durchsuchung in der jetzigen Form in der Terrorismusbekämpfung sei. „Statt dessen sollte die Regierung daran denken, kritische Infrastrukturen, wie Kraftwerksrechner oder Internet-Knoten besser zu schützen, die als Angriffsziele der Terroristen bisher weither ohne Schutz seine, forderten Wolff und Welchering.

Bildtext: Hartfrid Wolf (r.) und Peter Welchering bei Ihrem visualisierten Vortrag

Textende

Vorsitzender: Peter Welchering	Stv. Vorsitzende Erika Schellmann, Daniela Schraft,	Vorstandsmitglieder: Gustav Böhnert, Dr.Eberhard Buck, Kai Buschmann, Marianne Günther, Herbert Münster, Hans Peter Schäuble, Gabi Wolf
Stadträte:	Gustav Böhnert (Tel. 43192/Fax. 44259), Dr. Eberhard Buck (Tel. 6020/Fax. 810303), Marianne Günther (Tel:91780), Gabi Knieriem (Tel. 20079)	
Anschrift:	FDP Stadtverband, c/o Peter Welchering, Washingtonring 35, 71686 Remseck, Tel: 07141 - 893267	
e-mail:	wir-tun-was@fdp-remseck.de	Internet: www.fdp-remseck.de
Kontoverbindung:	Volksbank Remseck Konto-Nr.: 304 300 004 BLZ: 600 699 05	